

VIS-A-VIS

TREFFPUNKT SAMMLUNG

01/10/23–07/01/24

Presstext

Mit der dritten Sammlungspräsentation zur Kunst aus der Zeit der Nachkriegsmoderne bis heute vollenden wir den Ausstellungszyklus unseres Jubiläumsjahres 2023.

Rund 120 Werke von rund 75 Künstler*innen erzählen vom Neubeginn in den 1950er Jahren nach dem Ende von Krieg und Faschismus, von der Rückbesinnung vieler Künstler*innen auf die Moderne der 1920er Jahre und deren prägende Wirkung, von Tendenzen zur Reduktion auf das Wesentliche und von der Lust am Kreieren und Entwickeln.

Der „Treffpunkt Sammlung“ lädt dabei zu einer neuen Form der Begegnung mit zeitgenössischer Kunst ein: In den großen Schauräumen des Neubaus treffen künstlerische Paarungen zu einem Vis-a-vis jenseits kunsthistorischer Schubladen aufeinander. Jeweils zwei Werke, untereinander verbunden durch Form, Farbe, Ästhetik oder eine künstlerische Technik, durch Fragen nach den existenziellen Bedingungen des Lebens, von Physik bis Emotion, treten in einen offenen Dialog. Frische Seherfahrungen und neue Entdeckungen werden ermöglicht, Kräfte der Intuition und der Spontaneität werden im unmittelbaren Aufeinandertreffen freigesetzt. Der „Treffpunkt Sammlung“ bietet einen einzigartigen Zugang zur Kunst, hier kann auch scheinbar Unüberbrückbares neu verhandelt werden. Im Eingangsraum regt ein großer Wandteppich von Margret Eicher zum direkten Austausch zwischen Publikum und Exponat an. Aus dem Kunstwerk blicken Menschen durch 3D-Brillen auf die Besucher*innen: Das Vis-a-vis ist eröffnet!

Sieben Themenräume machen in der Villa des Kunstmuseums Ahlen die wesentlichen künstlerischen Entwicklungen der vergangenen 70 Jahre anschaulich oder mit einzelnen Positionen bekannt. Beginnend mit Malerei aus den 1950er Jahren zeigen Arbeiten von Josef Wedewer, Herbert Beck oder Heinrich Siepmann die für diese Zeit typischen Abstraktionsformen, die von der Vorkriegsmoderne inspiriert wurden. Fred Thieler, Eduard Micus oder Raimund Girke reduzieren ihre Bildsprache auf bewegte Strukturen und konkrete Materialität. Bildhauer wie Peter Schwickerath, Ingo Ronkholz, Heinz-Günther Prager oder Robert Schad erforschen in ihren Skulpturen aber auch in Zeichnungen Grundprinzipien unserer körperlichen Existenz. Stabilität und Balance, Schwerkraft und Leichtigkeit sind dabei widerstreitende energetische Kräfte. Ein beinahe magisches Phänomen inspirierte viele Künstler*innen zu allen Zeiten: das Licht. Dem Krefelder Künstler Adolf Luther, ein großer Pionier der Lichtkunst und in der Sammlung des Kunstmuseums

VIS-A-VIS

TREFFPUNKT SAMMLUNG

01/10/23–07/01/24

Ahlen mit über 20 Werken vertreten, ist ein eigener Raum mit früher Malerei, einem seiner großen Materialbilder sowie Glas- und Spiegelarbeiten gewidmet. Im Salon schließt sich Lichtkunst ganz unterschiedlicher Ausprägung von Adam Barker Mill, Andreas Horlitz, oder Henriette van't Hoog an. Fotografien sind Lichtbilder – Arbeiten von Lothar Wolleh, Douglas Allsop und anderen zeigen Porträts, soziologische „Feldforschungen“ aber auch surreale Imaginationen. Vorlieben für die Monochromie wie auch für das Serielle charakterisieren die gegenstandslose Kunst seit vielen Jahrzehnten, beiden Gestaltungsprinzipien wird in eigenen Räumen mit Werken u.a. von Bernd Damke, Michael Riedel sowie von Beat Zoderer oder Jobst Tilmann nachgegangen.

Die Auswahl der Werke bildet die Schwerpunkte der Sammlung ab: konstruktive und konkrete Kunst, Objektkunst mit unterschiedlichen Materialien, Fotografie und Lichtkunst. Die Sammlungsgenese spiegelt dabei auch die Ausstellungsgeschichte des Kunstmuseums Ahlen, da Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst oftmals zu einer Ankaufsentscheidung führten. So beherbergt das Museum heute eine Kollektion von rund 350 künstlerischen Arbeiten, die seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges entstanden sind.

Die Ausstellung wurde von Dagmar Schmidt M.A. kuratiert, die seit vielen Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kunstmuseum Ahlen tätig ist und die Entstehung der Sammlung intensiv begleitet hat. Zum Vis-a-vis der Dialogpaare ist der kostenlose Ausstellungsbegleiter „Zwiegespräche“ mit Texten von Dagmar Schmidt an der Kasse erhältlich.

Zur Ausstellung wird ein vielfältiges Rahmenprogramm angeboten, u.a. mit der Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Sammlung“, in der die Mitarbeiterinnen des Kunstmuseums sich mit Expert*innen aus der Kunstwelt zu einem Vis-a-vis treffen. Näheres finden Sie im beiliegenden Plakattflyer oder unter www.kunstmuseum-ahlen.de.

Kunstmuseum Ahlen

Museumsplatz 1

59227 Ahlen

0 23 82 / 91 83 – 0

info@kunstmuseum-ahlen.de

www.kunstmuseum-ahlen.de

Öffnungszeiten:

Mi – Sa 15 – 18 Uhr

am 26.10. und 09.11. bis 21 Uhr

So und Feiertage 11 – 18 Uhr

An den Weihnachtstagen, Silvester und Neujahr geschlossen